



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

SERIE

1

TEIL 2

LÖSUNGEN

KANDIDATIN
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

.....

Name

.....

Vorname

.....

Datum der Prüfung

.....

PUNKTE
UND BEWERTUNG

Fall 2 Erreichte Punkte / Max.

Erreichte Punkte / Max.

Teil 1

2.1 / 5

2.9 / 5

/ 100

2.2 / 15

2.10 / 7

Teil 2

2.3 / 13

2.11 / 16

/ 100

2.4 / 6

Total

2.5 / 8

/ 200

2.6 / 10

Prüfungsnote

2.7 / 12

2.8 / 3

EXPERTEN

Für Experten:

In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.

.....

Inhalt

FALLBEISPIEL *CAFÉ MATTIA ROMANO*

2.1	Bedürfnisse und Güterarten	4
2.2	Konjunktur, Geldwertstörung, Geldpolitik, Arbeitslosigkeit, Globalisierung	5
2.3	Geschäftsfälle einer Einzelunternehmung und Betreibung	8
2.4	Abschluss einer Einzelunternehmung	10
2.5	Fremdwährungsrechnen und Nutzwelle	12
2.6	Mietrecht	14
2.7	Versicherungen und Arbeitsvertrag	16
2.8	Steuern und Prozessordnung	19
2.9	Erbrecht	20
2.10	Kapitalanlage	22
2.11	Ökologie und Energie, Parteien, Grundlagen des Staates, Marktwirtschaft	24
2.12	Kontenplan (zum Abtrennen)	29

2 FALLBEISPIEL *CAFÉ MATTIA ROMANO*

Ausgangslage



CAFÉ MATTIA ROMANO

Seit drei Jahren führt Mattia Romano das *CAFÉ MATTIA ROMANO* in der Altstadt von Bern. Das Café ist bekannt für die erstklassigen und frischen Eiscremes, die nach italienischer Café-Tradition produziert werden. Von Mitte Oktober bis Ende März wird den Gästen eine grosse Auswahl an Cupcakes (kleine, tassenförmige Kuchen) angeboten. Für die Produktion der Eiscremes und der Cupcakes werden, wenn immer möglich, lokale Bio-Produkte verwendet.

Mattia Romano und seine Frau Laura Romano haben eine gemeinsame Tochter, die vierjährige Sofia. Die Familie Romano lebt in einer 3,5-Zimmer-Wohnung, die sich ganz in der Nähe des Cafés befindet. Bei grossem Kundenandrang hilft Laura Romano gerne im Café aus. Um ihren Mann künftig auch bei Büroarbeiten besser unterstützen zu können, absolviert Laura Romano im Moment die kaufmännische Ausbildung für Erwachsene im B-Profil. Zum Glück wohnt die Mutter von Mattia, Isabella Romano, im gleichen Haus. So ist die Betreuung von Sofia während der Abwesenheit ihrer Mutter bestens gewährleistet.

Durch Qualität, Gastfreundlichkeit und Kreativität hat der Umsatz des *CAFÉ MATTIA ROMANO* seit der Eröffnung stetig zugenommen.

2.1 Bedürfnisse und Güterarten (5 Punkte)

Nach einem strengen Samstag im *CAFÉ MATTIA ROMANO* bereitet sich Laura Romano zu später Stunde auf eine W&G-Prüfung zum Thema «Bedürfnisse und Güterarten» vor. Die Unterscheidung der verschiedenen Bedürfnisse und Güterarten bereiten ihr etwas Mühe.

- a) Um sich für das Thema zu motivieren, formuliert Laura Romano folgendes Bedürfnis: «Über Weihnachten möchte ich wieder einmal meine Eltern im Tessin besuchen.» Welche beiden Bedürfnisse treffen für dieses Beispiel zu? Kreuzen Sie an. (LZ 1.5.4.1)

Antworten:

<input type="checkbox"/>	Existenzbedürfnis
<input checked="" type="checkbox"/>	Wahlbedürfnis
<input checked="" type="checkbox"/>	Individualbedürfnis
<input type="checkbox"/>	Kollektivbedürfnis

Hinweis: Pro falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug

- b) Zur Unterscheidung der verschiedenen Güterarten macht Laura Romano ebenfalls ein eigenes Beispiel: «Für die Auslieferung von grösseren Mengen Eiscremes und Cupcakes werden wir ein kleines Lieferauto, z. B. einen VW Caddy, kaufen.» Ordnen Sie den Kauf eines Geschäftsfahrzeugs den zutreffenden Güterarten zu. Kreuzen Sie an. (LZ 1.5.4.1)

Antworten:

<input type="checkbox"/>	Freies Gut
<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaftliches Gut
<input checked="" type="checkbox"/>	Sachgut
<input type="checkbox"/>	Dienstleistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Investitionsgut
<input type="checkbox"/>	Konsumgut

Hinweis: Pro falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug

2

3

2.2 Konjunktur, Geldwertstörung, Geldpolitik, Arbeitslosigkeit, Globalisierung (15 Punkte)

Mattia und Laura Romano interessieren sich auch für gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge. Ende 2018 lesen sie einen Medientext über die aktuelle und die zukünftige Wirtschaftslage der Schweiz mit dem Titel «Die Wirtschaft brummt» (Grundlage: Tagesanzeiger-Artikel vom 03.10.2018, Autor Markus Diem Meier).

<p>In der Schweiz herrscht Hochkonjunktur. Zum gleichen Schluss wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) kommen nun auch die Ökonomen der Konjunkturforschungsstelle der ETH. Für das laufende Jahr 2018 sagen sie ein Wachstum von 2,9% voraus. Ein wichtiger Grund für das Wirtschaftswachstum ist die starke Weltwirtschaft. Für 2019 rechnet man dann noch mit 1,7%, 2020 mit 2,1%.</p>	<p>Das starke Wachstum hat den Arbeitsmarkt bereits deutlich belebt. Die vom Seco erhobene Arbeitslosenquote, die sich auf gemeldete Stellensuchende abstützt, belief sich im August 2018 auf 2,6%. Im August 2017 betrug die Arbeitslosenquote noch 3,0%. Tiefer kann sie laut Experten schon deshalb nicht sinken, weil hier die sogenannte Sockelarbeitslosigkeit vermutet wird.</p>
--	---

- a) Das Wirtschaftswachstum wird mit dem Bruttoinlandprodukt (BIP) gemessen. Beim Bruttoinlandprodukt wird zwischen dem realen und dem nominalen BIP unterschieden. Kreuzen Sie an, welche Grösse das Wirtschaftswachstum besser misst. Die Antwort ist zu begründen. (LZ 1.5.4.2)

Antwort:

<input checked="" type="checkbox"/>	Reales BIP
<input type="checkbox"/>	Nominales BIP

Begründung:

Das reale BIP misst das mengenmässige (wirkliche) Wachstum der Wirtschaft.

Oder: Das reale BIP ist im Gegensatz zum nominalen BIP um die Teuerung bereinigt.

Hinweis: Andere sinnvolle Antworten gelten lassen

- b) Die Schweiz befindet sich nach Aussage des Medientextes Ende 2018 in einer Hochkonjunktur. Kreuzen Sie jeweils an, wie sich die folgenden Grössen in einer Hochkonjunktur normalerweise entwickeln. Die Antwort zur Grösse «Aussenhandel», Nr. 3, ist zu begründen. (LZ 1.5.4.5)

Antworten:

1. Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/> steigt	<input checked="" type="checkbox"/> sinkt
2. Einkommen der Haushalte	<input checked="" type="checkbox"/> nehmen zu	<input type="checkbox"/> nehmen ab
3. Aussenhandel	<input checked="" type="checkbox"/> nimmt zu	<input type="checkbox"/> nimmt ab

Begründung zu Nr. 3:

Durch die gute inländische Konjunktur nehmen Importe zu. Gute inländische Konjunktur bedeutet in der Regel auch eine gute Wirtschaftslage der wichtigen Handelspartner (wie z. B. Deutschland). Exporte steigen ebenfalls.

Hinweis: Eine sinnvolle Überlegung ergibt 1 Punkt

1

1

1

1

1

1

- c) Angenommen, die Schweizerische Nationalbank (SNB) geht aufgrund des Wirtschaftswachstums in den darauffolgenden Monaten von einer deutlichen Zunahme der Teuerung aus. Streichen Sie im folgenden Text jeweils die falschen Begriffe durch. (LZ 1.5.4.9/1.5.4.11)

4

Um das geldpolitische Ziel der **Preisstabilität** / ~~Vollbeschäftigung~~ zu gewährleisten, erhöht die SNB den Repo­zins (Leitzins). Weil die Refinanzierung für die Geschäftsbanken dadurch ~~billiger~~ / **teurer** geworden ist, erhöhen diese die Zinsen ebenfalls. Dadurch **sinkt** / ~~steigt~~ die Nachfrage der Bankkunden nach Krediten. Die Geldmenge nimmt **ab** / ~~zu~~ und die Inflation wird gebremst.

Hinweis: Keine Folgefehler

- d) Gemäss Medientext kann die Arbeitslosigkeit nicht viel stärker sinken, weil die sogenannte «Sockelarbeitslosigkeit» erreicht ist. Aus welchen beiden Formen der Arbeitslosigkeit besteht die «Sockelarbeitslosigkeit»? Kreuzen Sie an. (LZ 1.5.4.8)

Antworten:

2

- Konjunkturelle Arbeitslosigkeit
- Saisonale Arbeitslosigkeit
- Strukturelle Arbeitslosigkeit
- Friktionelle Arbeitslosigkeit

Hinweis: Pro falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug

- e) Beschreiben Sie einen Grund, warum die Arbeitslosigkeit nicht unter die Sockelarbeitslosigkeit sinken kann. (LZ 1.5.4.8)

Antwort:

1

Es gibt immer Menschen, die wegen eines Stellenwechsels vorübergehend auf Stellensuche sind.

Oder: Es gibt immer Menschen, die für die offenen Jobs nicht über die geforderten

Qualifikationen verfügen.

- f) Für die Jahre 2019 und 2020 wird im Medientext ein weiteres Wirtschaftswachstum für die Schweiz vorausgesagt. Einen massgeblichen Einfluss auf die Schweizer Wirtschaft könnte z. B. auch eine Einführung von Schutzzöllen durch die USA haben.

Wie würde sich die Einführung von Schutzzöllen durch die USA auf die Schweizer Wirtschaft auswirken? Kreuzen Sie die richtige Antwort an und begründen Sie diese. (LZ 1.5.4.7)

Antwort:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Die Auswirkung wäre positiv für die Schweiz. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Die Auswirkung wäre negativ für die Schweiz. |
| <input type="checkbox"/> | Dies hätte keine Auswirkungen für die Schweiz. |

Begründung:

Als exportorientiertes Land ist die Schweiz stark auf den Freihandel angewiesen.

.....

.....

1

1

2.3 Geschäftsfälle einer Einzelunternehmung und Betreuung (13 Punkte)

a) Verbuchen Sie die ausgewählten Geschäftsfälle der Einzelunternehmung *CAFÉ MATTIA ROMANO* aus dem Jahr 2018.



Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- ▶ Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen gemäss Kontenplan, der am Ende der Prüfung zu finden ist.
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist nicht zu berücksichtigen.
- ▶ Wenn bei einem Geschäftsfall nichts gebucht wird, schreiben Sie «Keine Buchung» in die entsprechende Zeile.

Nr.	Geschäftsfall
1	Mattia Romano kauft seiner Tochter Sofia ein Geburtstagsgeschenk für CHF 112.–. Da Mattia Romano nur die Maestro-Karte (Bankkarte) des Geschäfts dabei hat, muss er mit dieser bezahlen.
2	Ende August nimmt Mattia Romano bei seiner Bank ein Darlehen im Betrag von CHF 20 000.– auf. Der Betrag wird dem Bankkonto des Geschäfts gutgeschrieben.
3	<p>Im Januar 2018 hat Mattia Romano für einen Geschäftsanlass der «F. Gerber GmbH», Köniz, Cupcakes gegen Rechnung geliefert und gebucht. Die Rechnung wurde von der «F. Gerber GmbH» jedoch nie beglichen.</p> <p>Das Konkursverfahren gegen die «F. Gerber GmbH» ist unterdessen abgeschlossen. Mattia Romano erhält von seiner Gesamtforderung im Betrag von CHF 660.– eine Konkursdividende von 30% mit Banküberweisung. Für die restliche Forderung erhält Mattia Romano einen Verlustausweis.</p> <p>Zu verbuchen sind die Konkursdividende und der Verlustausweis.</p>
4	Ende Jahr schreibt die Bank dem privaten Sparkonto des Ehepaars Romano einen Zins von CHF 8.55 gut.
	Nachtragsbuchungen beim Jahresabschluss am 31. Dezember 2018
5	Mattia Romano hat seinem Angestellten David Forler Mitte Dezember einen Lohnvorschuss von CHF 500.– bar ausbezahlt und verbucht. Die Abgrenzung ist zu verbuchen.
6	Ende August hat Mattia Romano ein fünfjähriges Bankdarlehen im Betrag von CHF 20 000.– aufgenommen (siehe Nr. 2). Der Zinssatz beträgt 3%. Der Zins wird jeweils am 31. August nachschüssig dem Bank-Kontokorrent belastet. Der aufgelaufene Zins (Marchzins) ist zu berücksichtigen.
7	Ende September ist die Rechnung für den Druck eines Werbeflyers im Betrag von CHF 780.– eingetroffen. Die Rechnung wurde sofort mit Banküberweisung bezahlt und verbucht. Dem Geschäftsjahr 2018 sollen jedoch nur 1/4 des Rechnungsbetrages belastet werden. Die Abgrenzung ist zu verbuchen.

Journal (LZ 1.5.1.1 / 1.5.1.3 / 1.5.1.6 / 1.5.1.9 und 1.5.1.12)

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1	Privat (2850)	Bank (1020/2100)	112.-	1
2	Bank (1020/2100)	Passivdarlehen (2450)	20 000.-	1
3	Bank (1020/2100)	Forderungen L+L (1100)	198.-	1
	Verluste aus Forderungen (3805)	Forderungen L+L (1100)	462.-	1 + 1
4	Keine Buchung			1
5	Aktive RA (1300)	Lohnaufwand (5000)	500.-	1
6	Finanzaufwand (6900)	Passive RA (2300)	200.-	1 + 1
7	Aktive RA (1300)	Werbeaufwand (6600)	585.-	1 + 1

Hinweis: Geschäftsfall 3: Buchungen je 1 Punkt, Beträge korrekt 1 Punkt

Beantworten Sie folgende ergänzende Fragen zum Geschäftsfall Nr. 3, Lieferung von Cupcakes an die «F. Gerber GmbH».

- b) Korrigieren Sie den folgenden Satz zum Betreibungsverfahren: (LZ 1.5.3.8)
 Mattia Romano leitete in Köniz mit einem Konkursbegehren die Betreuung auf Konkurs ein.

Antwort:

Betriebsbegehren (statt Konkursbegehren)

1

- c) Nach Abschluss des Konkursverfahrens gegen die «F. Gerber GmbH» hat Mattia Romano vom Betreibungsamt einen Verlustausweis im Betrag von CHF 462.- erhalten. Weshalb ist dieser Verlustausweis wertlos? (LZ 1.5.3.8)

Antwort:

Der Verlustausweis aus Konkurs ist wertlos, weil die «F. Gerber GmbH» nach dem Konkurs im Handelsregister gelöscht wurde und somit nicht mehr existiert.

1

2.4 Abschluss einer Einzelunternehmung (6 Punkte)

Vor dem Ausgleich über das Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres 2018 weist das Konto «Privat» der Einzelunternehmung von Mattia Romano einen Habenüberschuss von CHF 3 600.– auf.

Beantworten Sie folgende Fragen zum Abschluss der Einzelunternehmung:

- a) Wie lautet die Buchung mit Betrag für den Ausgleich des Privatkontos am Ende des Jahres 2018?

(LZ 1.5.1.12)

Soll	Haben	Betrag
Privat	Eigenkapital	3 600.–

1

- b) Wie gross war der Anfangsbestand des Eigenkapitals am 1. Januar 2018, wenn das Eigenkapital in der Schlussbilanz II per 31.12.2018 (= Schlussbilanz nach Erfolgsverbuchung) mit CHF 59 000.– erscheint? (LZ 1.5.1.12)



Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- ▶ Während des Geschäftsjahres 2018 wurde nur eine Kapitaleinlage von CHF 10 000.– im Konto «Eigenkapital» verbucht.
- ▶ Der Jahresgewinn für das Jahr 2018 beträgt CHF 11 200.– und wird mit dem Eigenkapital verrechnet.
- ▶ Das Konto «Eigenkapital» muss vollständig ergänzt sein.

Eigenkapital	
	Anfangsbestand <u>34 200.–</u>
	10 000.–
	3 600.–
Saldo (SB) 59 000.–	11 200.–
59 000.–	59 000.–

3

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt / Folgefehler von a) beachten

- c) Welche beiden Aussagen zum Abschluss einer Einzelunternehmung und zum Unternehmereinkommen von Mattia Romano sind richtig? (LZ 1.5.1.12)

Antworten:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Habenüberschuss des Privatkontos bedeutet, dass die Gutschriften für den Einzelunternehmer im Geschäftsjahr 2018 grösser waren als die Belastungen. |
| <input type="checkbox"/> | Der Ausgleich des Privatkontos am Ende des Geschäftsjahres 2018 erhöht das Unternehmereinkommen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Die Summe von Eigenlohn, Eigenzins und Jahresgewinn ergibt das Unternehmereinkommen. |
| <input type="checkbox"/> | Wenn sich Mattia Romano mehr Eigenlohn auszahlt, verändert sich das Unternehmereinkommen. |

Hinweis: Pro Fehler -1 Punkt

2

2.5 Fremdwährungen und Nutzwelle (8 Punkte)

Mattia Romano ist mit dem Geschäftsergebnis 2018 zufrieden. Das schöne und heisse Wetter vor allem in den Sommermonaten führte zu Rekordergebnissen beim Verkauf der Eiscremes. Die Verkaufsumsätze bei den Cupcakes hingegen laufen noch nicht zufriedenstellend. Um die Bernerinnen und Berner auf sein attraktives Cupcake-Sortiment aufmerksam zu machen, nimmt Mattia Romano erstmals am Neujahresmarkt in der Altstadt von Bern teil. Dieser findet am ersten Samstag im Januar statt.

- a) Die ersten 200 Kunden erhalten beim Kauf von mindestens zwei Cupcakes gratis eine schöne Tasse mit der Aufschrift *CAFÉ MATTIA ROMANO*. Für den Kauf der Tassen holt Mattia Romano folgende zwei Offerten ein:

- ▶ Ein Porzellanhersteller aus Italien offeriert die 200 Tassen für EUR 1 850.–.
- ▶ Ein Schweizer Hersteller verlangt für 200 Tassen in vergleichbarer Qualität CHF 2 405.–.

Bei welchem Umrechnungskurs aus Schweizer Sicht sind beide Anbieter gleich teuer? (LZ 1.5.1.4)

Berechnung:

$$\begin{aligned} \text{EUR } 1\,850.00 &= \text{CHF } 2\,405.00 \\ \text{EUR } 1.00 &= \underline{\text{CHF } 1.30} \end{aligned}$$

1

- b) Mattia Romano entscheidet sich für den italienischen Porzellanhersteller. Neben den 200 Tassen bestellt er zusätzlich einige Porzellan-Artikel für das Café. Die Rechnung über EUR 3 128.– bezahlt Mattia Romano mit Banküberweisung. Wie viele Schweizer Franken belastet ihm die Bank? Runden Sie das Resultat auf fünf Rappen genau. Der Lösungsweg ist darzustellen. (LZ 1.5.1.4)

Devisen		Noten	
Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
1.1408	1.1411	1.1110	1.1710

Berechnung:

$$\begin{aligned} \text{EUR } 1.00 &= \text{CHF } 1.1411 \\ \text{EUR } 3\,128.00 &= \underline{\text{CHF } 3\,569.35} \end{aligned}$$

3

Hinweis:

Richtiger Kurs: 1 Punkt

Berechnung: 1 Punkt

Korrekt gerundet: 1 Punkt

Mattia Romano geht bei der Budgetierung der Teilnahme am Neujahresmarkt von folgenden Voraussetzungen aus:

- ▶ Der Neujahresmarkt findet an einem Tag statt.
- ▶ Der durchschnittliche Herstellungspreis für ein Cupcake beträgt CHF 1.50, der durchschnittliche Verkaufspreis CHF 4.80.
- ▶ Für die Standmiete verlangt die Stadt Bern CHF 280.–.
- ▶ Für die Betreuung des Verkaufsstandes engagiert Mattia Romano zwei Studentinnen, die auch schon im Café ausgeholfen haben. Er rechnet damit, dass er für den Arbeitseinsatz der beiden Mitarbeiterinnen total 16 Stunden à CHF 32.– vergüten muss.
- ▶ Für die Dekoration des Verkaufsstandes und für die Abgabe von 200 Gratistassen rechnet Mattia Romano mit rund CHF 2 600.–.
- ▶ Der Kaffeelieferant Segafredo Zanetti ist bereit, die Teilnahme von Mattia Romano mit einem Betrag von CHF 500.– zu unterstützen.

- c) Bei welcher Anzahl verkaufter Cupcakes erreicht Mattia Romano die Nutzschwelle? Der Lösungsweg ist darzustellen. (LZ 1.5.1.15)

Berechnung:

$$\text{Deckungsbeitrag pro Cupcake: } \text{CHF } 4.80 - \text{CHF } 1.50 = \text{CHF } 3.30 \quad (1)$$

Standmiete	CHF 280.–	
+ Personalkosten	CHF 512.–	
+ Dekoration/Tassen	CHF 2 600.–	
– Fixer Beitrag von Segafredo	CHF 500.–	
= Total fixe Kosten	CHF 2 892.–	(2)

$$\text{Nutzwelle: } \text{CHF } 2\,892.00 \div \text{CHF } 3.30 = 876.36 \rightarrow 877 \text{ Cupcakes} \quad (1)$$

Hinweis:

Berechnung fixe Kosten: pro Fehler –1 Punkt, max. –2 Punkte

Folgefehler beachten

Schlussresultat nicht aufgerundet –1 Punkt

2.6 Mietrecht (10 Punkte)

Im Geschäftsalltag hat Mattia Romano schon einige Verträge auf Gebrauchsüberlassung abgeschlossen.

- a) Welche Verträge treffen auf die beschriebenen Sachverhalte zu?
Kreuzen Sie an. (LZ 1.5.3.7)

Sachverhalte	Mietvertrag	Leasingvertrag	Anderer Vertrag	
1. Laura und Mattia Romano möchten einen Fasnachtsball besuchen. Mattia Romano bezieht bei der Party GmbH zwei Kostüme zum Preis von CHF 110.– für eine Woche.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
2. Ende August 2018 nahm Mattia Romano bei seiner Bank ein Darlehen im Betrag von CHF 20 000.– auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
3. Mattia Romano klärt Möglichkeiten für die Beschaffung eines Geschäftsfahrzeugs ab. Dabei liest er folgende Zeilen eines Werbeinserats: <i>Jetzt die Autofinanzierung beantragen und die Finanzierungsrate berechnen! Flexible Ratenzahlungen. Transparente Beratung. Ab 2,90% Zinssatz. Möglichkeit der Eigentumsübertragung am Ende der Vertragsdauer. Diskrete Abwicklung.</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1

- b) Kreuzen Sie an, welche Aussage zum Leasingvertrag falsch ist. (LZ 1.5.3.7)

Antwort:

<input type="checkbox"/>	Leasingnehmer kommen für den Unterhalt des Leasingobjektes selber auf.	
<input type="checkbox"/>	Weder der Leasingnehmer noch der Mieter sind Eigentümer der Sache.	
<input checked="" type="checkbox"/>	Der Leasingvertrag ist im Obligationenrecht geregelt.	1

Nach zehn Jahren in der 3,5-Zimmer-Wohnung wird es für die Familie Romano Zeit, eine grössere Wohnung zu beziehen.

Anfang März 2019 bietet eine Stammkundin des Cafés dem Ehepaar Romano eine 4,5-Zimmer-Wohnung in der Altstadt von Bern an. Die Wohnung wird in den darauffolgenden Monaten gründlich renoviert und soll per 1. Juni 2019 vermietet werden. Mattia und Laura Romano sind von der angebotenen Wohnung begeistert und unterschreiben einige Tage später den Mietvertrag.

- c) Mattia und Laura Romano wollen nun den Mietvertrag für die alte Wohnung auf den nächstmöglichen Kündigungstermin, den 30. Juni 2019, auflösen. Wann muss der Vermieter, Kurt Häsler, die Kündigung vom Ehepaar Romano spätestens erhalten, wenn die gesetzlichen Kündigungsfristen gelten? Nennen Sie das genaue Datum und den entsprechenden Gesetzesartikel. (LZ 1.5.3.7)

Datum (Tag, Monat, Jahr): **31.03.2019**.....

1

Artikel: 266c	Gesetz: OR
----------------------------	-------------------------

1

- d) Welche Möglichkeit hat das Ehepaar Romano gemäss Gesetz, wenn sie im Monat Juni nicht zwei Wohnungsmieten zahlen wollen? Beschreiben Sie, was Mattia und Laura Romano unternehmen müssen. Nennen Sie zudem den entsprechenden Gesetzesartikel mit Absatz. (LZ 1.5.3.7)

Antwort:

1

Mattia Romano kann dem Vermieter einen zumutbaren und zahlungsfähigen Nachmieter vorschlagen, der das Mietverhältnis zu gleichen Bedingungen übernimmt.

Artikel: 264	Absatz: 1	Gesetz: OR
---------------------------	------------------------	-------------------------

1

- e) Bei der Wohnungsabgabe beanstandet der Vermieter Kurt Häsler die Tapeten im Kinderzimmer. Einige Wochen zuvor hat die vierjährige Sofia die Tapeten ihres Zimmers als Zeichnungsfläche für farbige Zeichnungen mit wasserfesten Filzstiften verwendet. Nun müssen die Tapeten, die vor vier Jahren erneuert wurden, für CHF 1 800.– ersetzt werden. Mieter- und Vermietersverband gehen bei Tapeten von einer Lebensdauer von zehn Jahren aus.

Berechnen Sie, welchen Anteil der Kosten die jeweilige Vertragspartei übernehmen muss und geben Sie als Begründung den zutreffenden Gesetzesartikel mit Absatz an. (LZ 1.5.3.7)

Vertragsparteien	Kosten:
Ehepaar Romano, Mieter	CHF 1 080.–
Kurt Häsler, Vermieter	CHF 720.–

Artikel: 267	Absatz: 1	Gesetz: OR
---------------------------	------------------------	-------------------------

1

1

2.7 Versicherungen und Arbeitsvertrag (12 Punkte)

Im privaten und geschäftlichen Umfeld von Mattia und Laura Romano haben sich in den letzten Monaten verschiedene Versicherungsfälle ereignet.

- a) Geben Sie zu jedem Ereignis die Versicherung an, die Leistungen erbringt bzw. erbringen würde. (LZ 1.5.2.8)



Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- ▷ Zu jedem Ereignis darf nur eine Versicherung genannt werden.
- ▷ Gesucht ist die korrekte Bezeichnung der Versicherung.

Ereignis	Konkrete Versicherung
1. Beim Abwasch in der Küche des Cafés zog sich die Teilzeitangestellte Sarah Hurni schwere Schnittverletzungen zu, die vom Arzt behandelt werden mussten.	Berufsunfallversicherung
2. Im Februar 2019 musste die Familie Romano das von ihr beschädigte Lavabo in der Mietwohnung ersetzen lassen.	Privathaftpflichtversicherung

1

1

- b) Zu Beginn des Jahres 2019 erkrankte die vierjährige Sofia, Tochter von Mattia und Laura Romano, an einer Virusgrippe. Wegen des hohen Fiebers wurde Sofia kurzzeitig im Spital behandelt. Berechnen Sie die Kosten, welche die Familie Romano selber tragen muss. Der Lösungsweg ist darzustellen. (LZ 1.5.2.8)



Beachten Sie folgende Zusatzinformationen:

- ▷ Die gesamten Spital- und Arztkosten betragen CHF 780.–.
- ▷ Gemäss Versicherungspolice beträgt die Franchise für Sofia CHF 300.– und der gesetzliche Selbstbehalt 10%.
- ▷ In diesem Jahr hat Sofia noch keine Gesundheitskosten verursacht.

Berechnung der Kosten für die Familie Romano in CHF:

2

Franchise	CHF 300.–
Selbstbehalt (10% von CHF 480.–)	CHF 48.–
Kosten für Familie Romano	CHF 348.–

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt

- c) Mattia Romano diskutiert mit seiner Frau Laura, wie die Krankenkassenprämien für die Grundversicherung gesenkt werden könnten.
 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur obligatorischen Grundversicherung richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. (LZ 1.5.2.8)

R	F	Aussage:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch die Wahl einer höheren Franchise können die Krankenkassenprämien gesenkt werden. Berichtigung, wenn falsch:	1
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Durch den Wechsel zu einer günstigeren Krankenversicherung können die Prämien für die Grundversicherung gesenkt werden. Allerdings darf die Krankenversicherung bei der Grundversicherung neue Kunden mit grossen gesundheitlichen Problemen ablehnen. Berichtigung, wenn falsch: Krankenkassen können in der Grundversicherung niemanden abweisen.	1

Hinweis für falsche Aussagen: 1 Punkt für Kreuz und Berichtigung

Der Student Mike Fischer arbeitet seit dem 1. September 2018 im *CAFÉ MATTIA ROMANO*. Er arbeitet regelmässig an den Wochenenden im Service. Unter der Woche übernimmt er die Auslieferung von grösseren Mengen Eiscrème oder Cupcakes an Kunden. Dafür steht ihm das Geschäftsauto, ein VW Caddy, zur Verfügung. Während der Fahrten durch die Stadt von Bern telefoniert er gerne mit seinen Freunden oder schreibt SMS. Am 6. April 2019 kollidiert Mike Fischer auf dem Weg zu einem Kunden mit einem Audi A3, weil er beim SMS lesen ein Rotlicht übersehen hat.

Die Lenkerin des Fahrzeugs Audi A3 und Mike Fischer überstehen den Unfall unverletzt.

- d) Welche Versicherung deckt aufgrund des oben stehenden Sachverhaltes die folgenden Schäden im Normalfall? Nennen Sie jeweils die korrekte Bezeichnung der Versicherung. (LZ 1.5.2.8)

Sachverhalt	Versicherung	
1. Schaden am Fahrzeug VW Caddy	Vollkaskoversicherung	1
2. Schaden am Fahrzeug Audi A3	Motorfahrzeughaftpflichtversicherung	1

- e) Aufgrund des speziellen Sachverhalts deckt die Versicherung von Mattia Romano nicht den ganzen Schaden. Kann Mattia Romano seinen Mitarbeiter Mike Fischer für den Schaden haftbar machen? Nennen Sie zudem den entsprechenden Gesetzesartikel mit Absatz aus dem Arbeitsrecht. (LZ 1.5.3.6)

Antwort:

<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
<input type="checkbox"/>	Nein

Begründung:

Mike Fischer hat grob fahrlässig gehandelt, weil er während des Autofahrens

eine SMS geschrieben hat.

Artikel: 321e	Absatz: 1	Gesetz: OR
----------------------	------------------	-------------------

Hinweis: Antwort «Ja» und Begründung: 1 Punkt / Gesetzesartikel: 1 Punkt

Die Geschichte mit dem Unfall hat das Verhältnis zwischen Mattia Romano und Mike Fischer verschlechtert. Noch bevor Mike Fischer am 22. April 2019 für den dreiwöchigen militärischen Wiederholungskurs (WK) einrücken muss, überreicht ihm Mattia Romano am 15. April 2019 die Kündigung. In diesem Schreiben kündigt Mattia Romano das Arbeitsverhältnis unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist von einem Monat auf den 31. Mai 2019.

- f) Ist durch die Kündigung vom 15. April 2019 das Arbeitsverhältnis mit Mike Fischer rechtsgültig aufgelöst worden? Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den genauen Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.6)

Antwort:

<input type="checkbox"/>	Ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

Begründung:

Kündigung wurde während der Sperrfrist ausgesprochen.

Diese besteht auch während vier Wochen vor und nach dem Militärdienst.

Artikel: 336c	Gesetz: OR
----------------------	-------------------

Hinweis: Antwort «Nein» und Begründung: 1 Punkt / Gesetzesartikel: 1 Punkt

2.8 Steuern und Prozessordnung (3 Punkte)

Im Mai 2019 erhält das Ehepaar Romano von der Steuerverwaltung der Stadt Bern die definitive Steuerveranlagung 2017. Das steuerbare Einkommen wird in der Steuerveranlagung mit CHF 143 750.– ausgewiesen.

- a) Welche der folgenden Aussagen ist richtig? Kreuzen Sie die korrekte Aussage an. (LZ 1.5.3.10)
Das steuerbare Einkommen des Ehepaars Romano bildet steuerrechtlich ...

Antwort:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| <input type="checkbox"/> | ein Steuersubjekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | ein Steuerobjekt |
| <input type="checkbox"/> | einen Steuerträger |

1

- b) Mattia Romano stellt fest, dass sein steuerbares Einkommen gegenüber dem Vorjahr um 15% gestiegen ist. Wie entwickelt sich die Steuerbelastung des Ehepaars Romano unter der Wirkung der sogenannten «Steuerprogression»? Kreuzen Sie die korrekte Aussage an. (LZ 1.5.3.10)

Antwort:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Die Steuerbelastung steigt gegenüber dem Vorjahr um weniger als 15% |
| <input type="checkbox"/> | Die Steuerbelastung steigt gegenüber dem Vorjahr um 15% |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Die Steuerbelastung steigt gegenüber dem Vorjahr um mehr als 15% |

1

- c) Mattia Romano ist mit der Steuerveranlagung nicht einverstanden. Seiner Meinung nach wurden gewisse Abzüge zu Unrecht gekürzt. Aus diesem Grund reicht er eine schriftliche Einsprache gegen die Steuerveranlagung ein. Welche Prozessordnung kommt in diesem Fall zur Anwendung? Kreuzen Sie die korrekte Aussage an. (LZ 1.5.3.1)

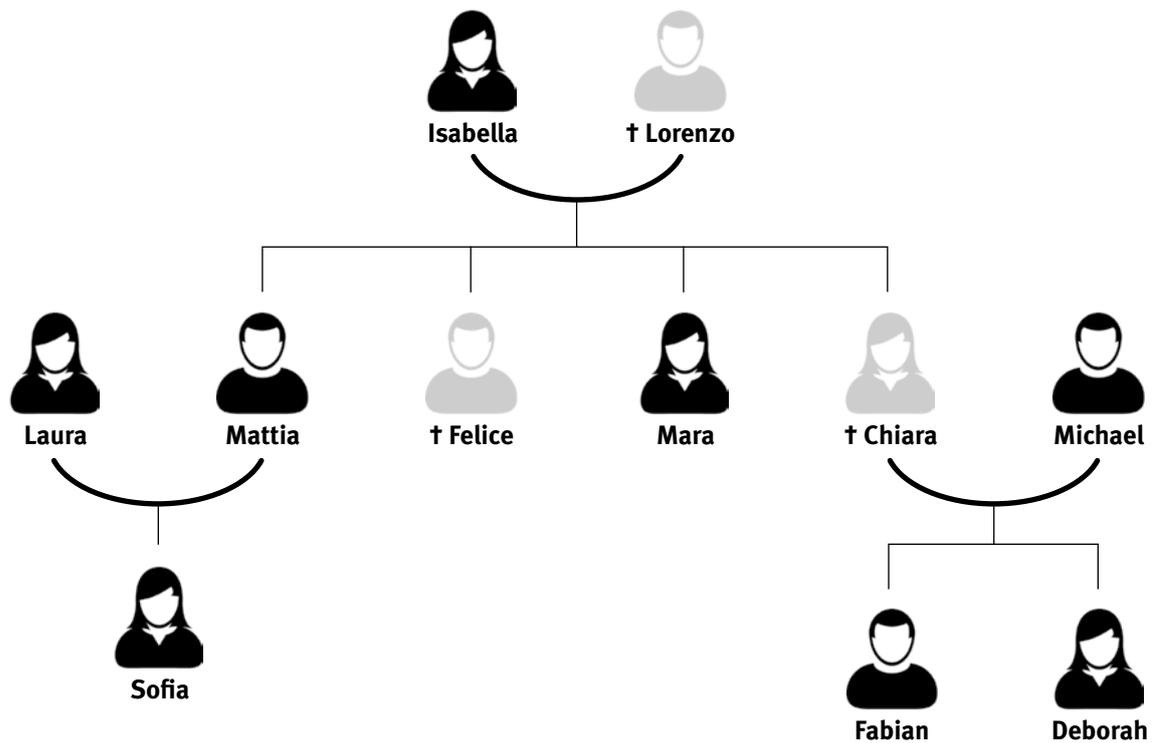
Antwort:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| <input type="checkbox"/> | Zivilprozess |
| <input type="checkbox"/> | Strafprozess |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Verwaltungsprozess |

1

2.9 Erbrecht (5 Punkte)

Der Bruder von Mattia Romano, der 35-jährige Felice Romano, stirbt bei einem Verkehrsunfall. Der alleinstehende Felice Romano, ein erfolgreicher Investment-Banker, hinterlässt einen Nachlass von CHF 720 000.–, aber kein Testament. Die Familienverhältnisse beim Tod von Felice Romano präsentieren sich wie folgt:

**Hinweis:**

Der Vater (Lorenzo) und eine Schwester (Chiara) sind vor fünf Jahren bei einem Lawinenunglück tödlich verunfallt.

- a) Wie wird der Nachlass von CHF 720 000.– unter den Erben aufgeteilt, wenn kein Testament vorliegt?
Ergänzen Sie die folgende gesetzliche Erbteilung. (LZ 1.5.3.12)

Gesetzliche Erben	Erbeile in CHF
Isabella (Mutter)	360 000.–
Mattia (Bruder)	120 000.–
Mara (Schwester)	120 000.–
Fabian (Neffe)	60 000.–
Deborah (Nichte)	60 000.–

2

Punktevergabe: Gesetzliche Erben korrekt: 1 Punkt / Erbeile in CHF korrekt: 1 Punkt

- b) Angenommen, Felice Romano hinterlässt ein Testament. In diesem Testament werden alle gesetzlichen Erben auf den Pflichtteil gesetzt. Den frei verfügbaren Teil des Nachlasses soll gemäss Testament die Umweltorganisation WWF Schweiz erhalten. Berechnen Sie den Erbanteil des WWF Schweiz in Franken. Der Lösungsweg muss sauber dargestellt werden. (LZ 1.5.3.12)

Berechnung:

2

Mindestanspruch von Isabella (Mutter):
 $\frac{1}{2}$ von CHF 360 000.– = CHF 180 000.– (1)

WWF Schweiz erhält den frei verfügbaren Teil:
 CHF 720 000.– – CHF 180 000.– = CHF 540 000.– (1)

- c) Angenommen Isabella Romano stirbt als nächste der Familie. Wer erbt, wenn kein Testament vorliegt und sich sonst nichts an der Familiensituation verändert hat. Welche der folgenden Aussagen ist richtig? (LZ 1.5.3.12)

Antwort:

1

- Mattia, Mara und Michael erben je $\frac{1}{3}$ des Nachlasses.
- Mattia, Mara, Fabian und Deborah erben je $\frac{1}{4}$ des Nachlasses.
- Mattia und Mara erhalten je $\frac{1}{3}$ des Nachlasses.
 Fabian und Deborah erben $\frac{1}{6}$ des Nachlasses.

2.10 Kapitalanlage (7 Punkte)

Durch die unerwartete Erbschaft infolge des Todes seines Bruders Felice hat Mattia Romano viel Geld auf seinem Sparkonto bei der Bank. Der Kundenberater der Bank schlägt Mattia Romano vor, zwischen CHF 50 000.– und CHF 100 000.– anzulegen.

Bei einem Anlagegespräch informiert der Anlageberater das Ehepaar Romano über verschiedene Möglichkeiten der Geldanlage. Zuerst erklärt er ein paar wesentliche Unterschiede zwischen den Anlageinstrumenten «Sparkonto», «Obligationen» und «Aktien».

a) Ordnen Sie folgende Eigenschaften dem passenden Anlageinstrument zu. (LZ 1.5.2.9)



Hinweis:

Bei der Aussage 2 müssen zwei Kreuze gesetzt werden.

Aussage:	Sparkonto	Obligationen	Aktien
1. Bei einem guten Geschäftsverlauf erhält der Anleger dieses Anlageinstruments eine Dividende.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Bei diesen beiden Anlageinstrumenten besteht in der Regel kein bzw. nur ein geringes Verlustrisiko.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Bei diesem Anlageinstrument wird ein bestimmter Zinssatz über eine bestimmte Laufzeit verbindlich abgemacht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis: Pro Zeile 1 Punkt

Da sich Mattia Romano und seine Frau Laura noch nie mit Geldanlagen auseinandergesetzt haben, sind gewisse Aussagen des Anlageberaters für sie unklar.

b) Erklären Sie die *kursiv* gedruckten Begriffe in den folgenden Aussagen des Anlageberaters. (LZ 1.5.2.9)

Aussage:	Erklärung:
1. «Wenn Sie Wert auf eine hohe Liquidität legen, würde ich Ihnen <i>kotierte Aktien</i> empfehlen.»	<p>Kotierte Aktien sind Aktien,</p> <p>die an der Börse gehandelt werden.</p> <p>Diese können somit jederzeit verkauft werden.</p>
2. «Der Anlagegrundsatz der <i>nachhaltigen Verantwortung</i> gewinnt immer mehr an Bedeutung.»	<p>Die Anleger möchten das Geld in</p> <p>Unternehmen investieren, die sich auch</p> <p>für soziale und ökologische Ziele engagieren.</p>

Hinweis: Sinngemässe Antworten gelten lassen, pro Zeile 1 Punkt

3

2

Am Schluss des Anlagegesprächs entscheiden sich Mattia und Laura Romano, CHF 50 000.– in einen Anlagefonds, bestehend aus Aktien und Obligationen, zu investieren. Folgende zwei Anlagefonds kommen für das Ehepaar Romano in Frage:

Anlagefonds 1	Gemischter Anlagefonds, der mit rund 60% in CHF-Obligationen und mit rund 40% in Schweizer Aktien investiert ist.
Anlagefonds 2	Gemischter Anlagefonds, der mit rund 40% in CHF- und EUR-Obligationen sowie mit rund 60% in europäischen Aktien (inkl. Schweiz) investiert ist.

- c) Welcher Anlagefonds erfüllt das Anlageziel der «Sicherheit» besser? Begründen Sie Ihre Antwort mit zwei Überlegungen. (LZ 1.5.2.9)

Antwort:

<input checked="" type="checkbox"/>	Anlagefonds 1
<input type="checkbox"/>	Anlagefonds 2

Begründung 1:

Grösserer Anteil Obligationen.

.....

.....

1

Begründung 2:

Kein Währungsrisiko, weil die Anlagen und die Zinsen/Dividenden in CHF erfolgen.

.....

.....

1

Hinweis:
 Richtiges Kreuz ohne korrekte Begründung: 0 Punkte
 Weitere sinnvolle Antworten gelten lassen

2.11 Ökologie und Energie, Parteien, Grundlagen des Staates, Marktwirtschaft (16 Punkte)

Der Hitzesommer 2018 führte dazu, dass das *CAFÉ MATTIA ROMANO* mit dem Verkauf der hausgemachten Eiscreme neue Rekordumsätze erreichen konnte. Für das Geschäft von Mattia und Laura Romano ist dies natürlich eine erfreuliche Entwicklung. Mattia und Laura Romano beschäftigen sich jedoch auch mit den negativen Seiten des Sommers 2018. In einem Medientext lesen sie folgende Zeilen:

Heisse und trockene Sommermonate werden aufgrund des Klimawandels immer häufiger. Um diese Entwicklung zu stoppen oder zumindest zu verlangsamen, muss die Politik dringend Gegensteuer geben. Der Bundesrat möchte den Ausstoss der Treibhausgase (v. a. CO₂) bis 2030 gegenüber dem Jahr 1990 um die Hälfte reduzieren, so wie es die Schweiz im Klimaabkommen von Paris angekündigt hat.

- a) Ergänzen Sie den folgenden Lückentext zum Zusammenhang zwischen dem Ausstoss der Treibhausgase und der Klimaerwärmung. (LZ 1.5.4.12)

Durch Verbrennung **fossiler (oder: nicht erneuerbarer) Energieträger**
(z. B. Kohle und Erdgas, Erdöl) wird der Ausstoss von Treibhausgasen (v. a. das Treibhausgas CO₂) **erhöht** Dies führt zu einer Verstärkung des **Treibhauseffektes** und damit zu einer Zunahme der Erderwärmung.

- b) Nennen Sie zwei negative ökologische oder ökonomische Auswirkungen der heissen und trockenen Sommermonaten für die Schweiz. (LZ 1.5.4.12)

Auswirkung 1: Wasserknappheit
Rückgang der Gletscher
Auswirkung 2: Weitere Lösungen: Missernten, Felsbrüche,

Hinweis: Weitere sinnvolle Antworten gelten lassen

Annahme

Der Bundesrat will mit der Überarbeitung des CO₂-Gesetzes die Massnahmen zur CO₂-Verminderung verschärfen. Unter anderem soll eine CO₂-Abgabe auf Benzin eingeführt werden. Dies würde den Preis für ein Liter Benzin um 20 Rappen verteuern.

- c) Welche Bundesratspartei würde sich **gegen** diese Massnahme stellen? (LZ 1.5.4.13)

Antwort:

<input type="checkbox"/>	SP
<input type="checkbox"/>	CVP
<input checked="" type="checkbox"/>	SVP

3

2

1

d) Kreuzen Sie an, zu welcher Hauptgruppe des Rechts und zu welchem Rechtsgebiet das CO₂-Gesetz gehört. (LZ 1.5.3.1)

Hauptgruppen

- Privates Recht
- Öffentliches Recht

Rechtsgebiete

- ZGB
- Verwaltungsrecht
- Strafrecht
- Völkerrecht

Hinweis: Keine Folgefehler

2

In der Schweizer Bevölkerung regt sich Widerstand gegen das neue CO₂-Gesetz. Schon nach kurzer Zeit der Unterschriftensammlung ergreift das Komitee «Nein zur Benzinsteuern» das fakultative Referendum.

e) Kreuzen Sie an, ob die **fett markierten** Begriffe bzw. Informationen in den folgenden Aussagen zum fakultativen Referendum richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen müssen korrigiert werden, indem die korrekten Begriffe bzw. Informationen genannt werden. (LZ 1.5.3.1 / 1.5.3.2)

R	F	Aussage:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das fakultative Referendum ist ein sogenanntes politisches Recht des Schweizer Stimmvolkes. Berichtigung, wenn falsch:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das fakultative Referendum bezweckt, dass das Volk und die vereinigte Bundesversammlung über die Gesetzesvorlage abstimmen können. Berichtigung, wenn falsch: Nur das Volk stimmt über die Gesetzesvorlage ab.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mit dem fakultativen Referendum können auch Änderungen in der Bundesverfassung angeregt werden. Berichtigung, wenn falsch: Mit der Initiative ... Oder: Mit dem fakultativen Referendum kann das Volk über ein Gesetz abstimmen.

1

1

1

Hinweis: Obligatorisches Referendum nicht gelten lassen, da es keine «Anregung» ist

Hinweis für falsche Aussagen: 1 Punkt für Kreuz und Berichtigung

- f) In den Erläuterungen zur Volksabstimmung lautet die Abstimmungsfrage: «Wollen Sie das geänderte Bundesgesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Gesetz) annehmen?»

Die Volksabstimmung ergibt folgendes Resultat:

	Ja	Nein	% Ja	% Nein
Volk	1 286 101	1 235 666	51%	49%

9 Kantone und 3 Halbkantone stimmten der Vorlage zu.

11 Kantone und 3 Halbkantone lehnten die Vorlage ab.

Wurde das geänderte CO₂-Gesetz angenommen?

Die Antwort ist zu begründen. (LZ 1.5.3.1 / 1.5.3.2)

Antwort:

<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
<input type="checkbox"/>	Nein

1

Begründung:

Volksmehr genügt bei einer Gesetzesänderung.

Hinweis: 1 Punkt für Kreuz und Begründung

Annahme

Das geänderte CO₂-Gesetz tritt in Kraft. Der Preis für ein Liter Benzin steigt um 20 Rappen.

Dies entspricht einer Preiserhöhung von 12%.

- g) Wie verändert sich die nachgefragte Menge nach Benzin? Kreuzen Sie an.

Die Antwort ist mit einem Fachbegriff zu begründen. (LZ 1.5.4.3)

Antwort:

<input type="checkbox"/>	Die nachgefragte Menge nimmt um mehr als 12% ab.
<input type="checkbox"/>	Die nachgefragte Menge nimmt genau um 12% ab.
<input checked="" type="checkbox"/>	Die nachgefragte Menge nimmt um weniger als 12% ab.

1

Begründung:

Nachfrage nach Benzin ist preisunelastisch. Das bedeutet, dass eine grosse Preisänderung

nur zu einer kleinen Veränderung der Nachfrage führt.

Hinweis: 1 Punkt für Kreuz, 1 Punkt für Begründung, bei falschem Kreuz: 0 Punkte

1

- h) Wie wirkt sich die Preiserhöhung beim Benzin auf die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen aus, wenn diese bei der Anschaffung etwa gleich teuer sind wie Benzinfahrzeuge. Kreuzen Sie an. Die Antwort ist zu begründen. (LZ 1.5.4.3)

Antwort:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nachfrage nach Elektrofahrzeugen nimmt zu. |
| <input type="checkbox"/> | Nachfrage nach Elektrofahrzeugen bleibt gleich. |
| <input type="checkbox"/> | Nachfrage nach Elektrofahrzeugen nimmt ab. |

Begründung:

Weil die Betriebskosten für Autos mit Benzinmotoren zunehmen, werden Elektrofahrzeuge attraktiver.

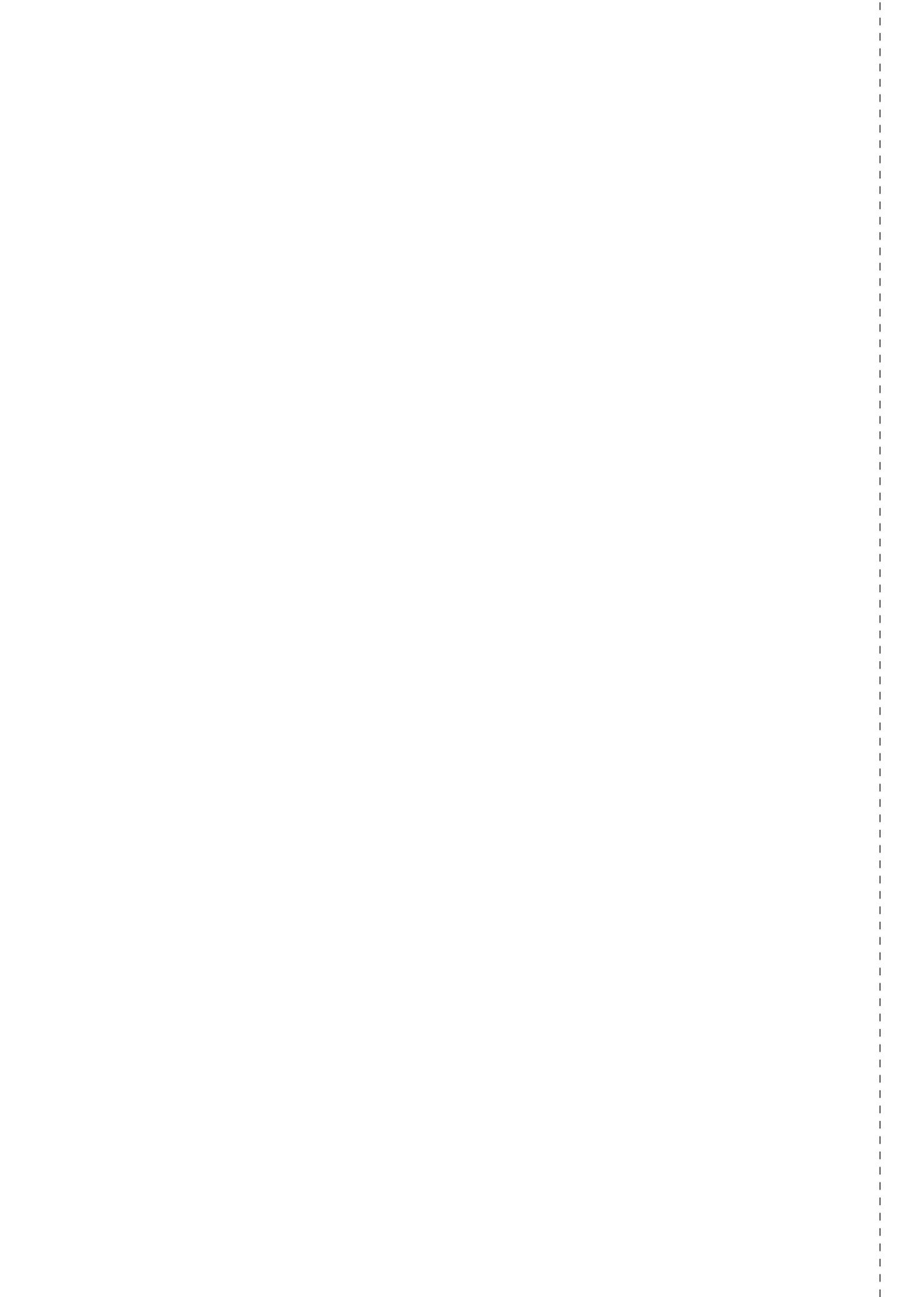
Hinweis: 1 Punkt für Kreuz, 1 Punkt für Begründung, bei falschem Kreuz: 0 Punkte

1

1

2.12 Kontenplan KMU

<p>1 AKTIVEN</p> <p>10 Umlaufvermögen</p> <p>100 Flüssige Mittel und Wertschriften</p> <p>1000 Kasse</p> <p>1020 Bankguthaben (samt Guthaben Postbank)</p> <p>1060 Wertschriften (kurzfristig mit Börsenkurs)</p> <p>110 Forderungen</p> <p>1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)</p> <p>1109 WB Forderungen (Delkredere)</p> <p>1140 Übrige kurzfristige Forderungen</p> <p>1170 Vorsteuer-MWST Material, Waren, Dienstleistungen</p> <p>1171 Vorsteuer-MWST Investitionen, üBA</p> <p>1176 Verrechnungssteuer (Debitoren VST)</p> <p>120 Vorräte</p> <p>1200 Vorrat Handelswaren (Warenvorrat)</p> <p>1210 Vorrat Rohstoffe</p> <p>1250 Vorrat Fertigfabrikate</p> <p>130 Aktive Rechnungsabgrenzung</p> <p>1300 Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)</p> <p>14 Anlagevermögen</p> <p>140 Finanzanlagen</p> <p>1440 Aktivdarlehen</p> <p>1480 Beteiligungen</p> <p>150 Mobile Sachanlagen</p> <p>1500 Maschinen und Apparate</p> <p>1509 WB Maschinen und Apparate</p> <p>1510 Mobilien und Einrichtungen</p> <p>1519 WB Mobilien und Einrichtungen</p> <p>1530 Fahrzeuge</p> <p>1539 WB Fahrzeuge</p> <p>160 Immoblie Sachanlagen</p> <p>1600 Geschäftsliegenschaften</p> <p>1609 WB Geschäftsliegenschaften</p> <p>170 Immaterielle Werte</p> <p>1700 Patente, Know-how, Lizenzen, Rechte etc.</p>	<p>2 PASSIVEN</p> <p>20 Kurzfristiges Fremdkapital</p> <p>2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)</p> <p>210 Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</p> <p>2100 Bankverbindlichkeiten (Kontokorrent)</p> <p>220 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2200 Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)</p> <p>2206 Verrechnungssteuer (Kreditor VST)</p> <p>2208 Direkte Steuern</p> <p>2210 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2261 Beschlossene Ausschüttungen (Dividenden)</p> <p>230 Passive Rechnungsabgrenzung</p> <p>2300 Passive Rechnungsabgrenzung (TP)</p> <p>2330 Kurzfristige Rückstellungen</p> <p>24 Langfristiges Fremdkapital</p> <p>240 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</p> <p>2450 Passivdarlehen</p> <p>2451 Hypotheken</p> <p>250 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2500 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</p> <p>260 Rückstellungen langfristig</p> <p>2600 Langfristige Rückstellungen</p> <p>28 Eigenkapital</p> <p>280 Aktiengesellschaft / GmbH</p> <p>2800 Aktienkapital (AG) / Stammkapital (GmbH)</p> <p>2950 Gesetzliche Gewinnreserve</p> <p>2960 Freiwillige Gewinnreserve</p> <p>2970 Gewinnvortrag oder Verlustvortrag</p> <p>2979 Jahresgewinn oder Jahresverlust</p> <p>28 Eigenkapital – Einzelunternehmung</p> <p>2800 Eigenkapital</p> <p>2850 Privat</p> <p>2891 Jahresgewinn oder Jahresverlust</p>	<p>3 BETRIEBLICHER ERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</p> <p>3000 Produktionsserlöse</p> <p>3200 Handelsserlöse (Warenbeitrag)</p> <p>3400 Dienstleistungserlöse</p> <p>3600 Übrige Erlöse</p> <p>3805 Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)</p> <p>4 AUFWAND FÜR MATERIAL, HANDELSWAREN UND DIENSTLEISTUNGEN</p> <p>4000 Materialaufwand Produktion</p> <p>4200 Handelswarenaufwand (Warenaufwand)</p> <p>5 PERSONALAUFWAND</p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5700 Sozialversicherungsaufwand</p> <p>5800 Übriger Personalaufwand</p> <p>6 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND, ABSCHREIBUNGEN, FINANZERGEBNIS</p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</p> <p>6200 Fahrzeug- und Transportaufwand</p> <p>6300 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren</p> <p>6400 Energie- und Entsorgungsaufwand</p> <p>6500 Verwaltungsaufwand</p> <p>6570 Informatikaufwand</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 Sonstiger betrieblicher Aufwand</p> <p>6800 Abschreibungen</p> <p>6900 Finanzaufwand (Zinsaufwand)</p> <p>6950 Finanzertrag (Zinsertrag)</p> <p>7 BETRIEBLICHER NEBENERFOLG</p> <p>7000 Ertrag Nebenbetrieb</p> <p>7010 Aufwand Nebenbetrieb</p> <p>7500 Ertrag betriebliche Liegenschaft</p> <p>7510 Aufwand betriebliche Liegenschaft</p>	<p>8 BETRIEBSFREMDE, AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDE AUFWAND UND ERTRAG</p> <p>8000 Betriebsfremder Aufwand</p> <p>8100 Betriebsfremder Ertrag</p> <p>8500 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand</p> <p>8510 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</p> <p>8900 Aufwand direkte Steuern</p> <p>9 ABSCHLUSS</p> <p>9000 Erfolgsrechnung</p> <p>9100 Bilanz</p>	<p>PRODUKTIONSERFOLGSRECHNUNG</p> <p>30–39 Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung</p> <p>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>40–49 – Material- und Warenaufwand</p> <p>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</p> <p>50–59 – Personalaufwand</p> <p>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</p> <p>60–67 – übriger betrieblicher Aufwand</p> <p>EBITDA</p> <p>68 – Abschreibungen</p> <p>EBIT Betr. Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern</p> <p>69 – Finanzaufwand / + Finanzertrag</p> <p>EBT Betriebliches Ergebnis vor Steuern</p> <p>70–79 +/- betrieblicher Nebenerfolg</p> <p>80–81 – betriebsfremder Aufwand / + betriebsf. Ertrag</p> <p>8500 – a.o. einmaliger oder periodenfremder Aufwand</p> <p>8510 + a.o. einmaliger oder periodenfremder Ertrag</p> <p>Jahresgewinn oder Jahresverlust vor Steuern</p> <p>89 – Aufwand direkte Steuern</p> <p>Jahresgewinn oder Jahresverlust</p>
--	--	---	--	---



NOTENSKALA

Punkte **Note**

190–200 **6**

170–189 **5,5**

150–169 **5**

130–149 **4,5**

110–129 **4**

90–109 **3,5**

70–89 **3**

50–69 **2,5**

30–49 **2**

10–29 **1,5**

0–9 **1**
